

- Konferenz No. 21/22.) Berlin, Buchhandlung der Berliner Stadtmission. 1901. Gr. 8°. 82 S. 50 s.
- Amerika:** Urban, Henry F., Pressgötzen [Amerika]. — *Die Zukunft*. 1901. XXXVII, S. 389—402.
- Australien:** Australasian Journalism. — *British and Colonial Printer and Stationer*. 1901. Juli.
- Deutschland:** A German Newspaper [im Allgemeinen]. — *Stationery Trades' Journal*. 1901. August.
- Heinemann, O., Die ältesten Stettiner Zeitungen. — *Baltische Studien*. 1901. N. F. V, S. 193 ff.
- Scheffer, Theodor, Die preussische Publizistik im Jahre 1859 unter dem Einfluss d. italien. Krieges. Diss. Leipzig. 1901. 8°. VI, 57 S.
- Violet, Franz, Heinrich von Kleist als Berliner Journalist. — *Nordd. Allgem. Ztg., Beilage*. 1901. No. 294a.
- Wätjen, Hermann, Die erste englische Revolution und die öffentliche Meinung in Deutschland. Diss. Heidelberg. 1900. 8°. 126 S.
- Die moralischen Wochenschriften, welche in den Jahren 1713 bis 1761 in deutscher Sprache erschienen sind. — *Monatshefte der Comenius-Gesellschaft*. 1901. X, No. 9, 10.
- Frankreich:** Parisian Journalism and the Echo de Paris. — *Press*. 1901, März.
- Leymarie, C., Le journal de la Haute Vienne (1793). — *Le Bibliophile Limousin*. 1901. Juli—Oktober 1901.
- Söderhjelm, Alma, Le régime de la presse pendant la révolution française. Helsingfors 1901. 8°. III, 216 S. 3 M 15 s.
- Valette, René, Les Revues historiques des Deux-Sèvres et de la Vendée. — *Congrès provincial de la société bibliographique. Session tenue à Poitiers du 20 au 22 novembre*. 1900. Paris, Société bibliographique. 1901. S. 181—222.
- X. Y. Z., Essai de Bibliographie. Les «Petites Revues». Addition. — *Revue Biblio-Iconographique*. 1901. VIII, S. 393—395.
- England:** Charles Lamb as a Journalist. — *Notes and Queries*. 1901. 9. Serie. VIII, S. 60, 85, 125—126.
- Great Provincial News papers. I. The Dundee Courier. II. The Western Daily Press. III. The Liverpool Daily Post. IV. The Western Morning News. V. The Freeman's Journal. — *The Caxton Magazine*. 1901. I, S. 210—217, 318—325, II, S. 7—13, 63—68, 128—133.
- The Origin of the Pall Mall Gazette. — *Newspaper Owner and Modern Printer*. 1901. April.
- Niederlande:** The Earliest Newspaper. [Antwerpen 1605, Abraham Verhooven.] — *Paper Making*. 1901. Mai.
- Spanien:** Emblard, L., Les imprimeurs et les journaux à Valence. — *Bulletin de la Société départementale d'Archéologie et de Statistique de la Drôme*. 1901. 140. Lieferung.

Zeitschriften-Register.

- Esquieu, A., Répertoire général des matières contenues dans les tomes I—XXX (1862—1900) des Mémoires de la Société archéologique d'Ille-et-Vilaine. — *Mémoires de la Société archéologique d'Ille-et-Vilaine*. 1901. XXX, S. 1—278.
- Granges de Sargères, Répertoire historique et biographique de la Gazette de France depuis l'origine jusqu'à la Révolution. (1631—1790.) Paris, Leclerc. 1901. XXVIII, 832 S.
- Gauthier, J., J. de Saint Agathe et R. de Lurion, Table générale du Bulletin de l'Académie des sciences, belles-lettres et arts de Besançon de 1805—1900. Besançon, impr. Jacquin. 1901. 8°. 110 S.
- Vergé, Henry, et P. de Bontavel, Table alphabétique et bibliographique des matières et des auteurs figurant dans les volumes 131—154 (1889—1900) du Compte-rendu des séances et travaux de l'Académie des sciences morales et politiques. Paris, Picard & fils. 1901. 8°. VI, 256 S. 5 fr.
- Ziva, Časopis přírodnický. Ukazatel I—X, sestavit O. Šulc. Prag, Otto. 1901. 8°. 18 S. 1 Kr. 60 h.

Kleine Mitteilungen.

Ungelegliche Nachbildung eines photographischen Portraits. — Aus Paris wird der Neuen Freien Presse berichtet: Mit einer Frage, die nicht ohne vitales Interesse für die internationale Schauspieler- und Artistenwelt ist, hat sich dieser Tage der Pariser Zivilgerichtshof beschäftigt. Als Klägerin erschien eine bekannte Artistin, Mademoiselle Sidney, die am Olympia-Theater und an verschiedenen Variétébühnen sich am Trapez produziert und auch bei lebenden Bildern mitgewirkt hatte. Die Dame hat sich in verschiedenen, zum Teil sehr defolletierten Stellungen photographieren lassen, und der Photograph hatte die Klischees dieser Bilder, ohne das Original zu befragen, für Ansichtskarten verwendet. Dagegen hat nun Fräu-

lein Sidney Einspruch erhoben, und der Gerichtshof hat der Künstlerin recht gegeben und ihr einen Schadenersatz von 100 Francs zugesprochen. Recht interessant ist die Urteilsbegründung. Sie sagt unter anderm: Der Photograph habe ein Unrecht begangen, indem er das Bild des Fräulein Sidney, mag es noch so defolletiert gewesen sein, in eine Kollektion einreichte, die »nur Darstellungen von Damen enthielt, die, wie auf den ersten Blick erkenntlich, der Welt der Galanterie angehören und ihre physischen Reize auf Ansichtskarten dem Publikum offenbaren, ohne dazu durch künstlerische oder Berufsriicksichten gezwungen zu sein«. Diesen allein zuliebe, sagt die richterliche Entscheidung, hat Fräulein Sidney sich im Ausmaße ihrer Bekleidung Beschränkungen auferlegt. Fräulein Sydney sei nicht verpflichtet, ihre Person den Launen eines Kaufmanns dienstbar zu machen, der damit rechnet, die ungesunde Neugier des Publikums aufzuregen, indem er eine Künstlerin ungeniert unter galante Damen einreicht. Der übrige Inhalt der Urteilsbegründung vertritt die allgemein juristischen Grundsätze, denen zufolge der Photograph nicht Eigentümer des Klischees werde, jedenfalls nicht in dem Sinne, daß die freie Vielfältigung in seiner Willkür gelegen sei.

Beschlagnahme. — Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft am königlichen Landgericht zu Leipzig ist am 10. d. M. in Leipzig die in Oesterreich verbotene Broschüre »Die Los von Rom« Rede des Abgeordneten Dr. Anton Eisenkolb, gehalten am 8. September 1901 anlässlich des großen alldeutschen Volkstages zu Utsch (Deutschböhmen); Verlag Carl Rinde, Leipzig, mit Beschlag belegt worden. Die Verfügung ist erfolgt auf Grund § 166 des Reichsstrafgesetzbuches (Beschimpfung einer christlichen Kirche, Gotteslästerung etc.).

Universität Leipzig. — Die Universität Leipzig wird im laufenden Sommerhalbjahr von 3608 eingeschriebenen Studenten besucht. Davon gehören 247 der theologischen, 1139 der juristischen, 534 der medizinischen, 1688 der philosophischen Fakultät an. Zu diesen 3608 eingeschriebenen Studenten kommen 492 Hörer (darunter 53 Damen), so daß sich die Gesamtzahl der Besucher auf 4100 beläuft.

Verlagsanstalt F. Brudmann Aktiengesellschaft in München. — In der Generalversammlung vom 11. Juni wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 1901 von dem ausgewiesenen Reingewinn von 150 279 M (101 600 M 1 s) gemäß dem Antrag der Direktion und des Aufsichtsrates eine Dividende von 10 Proz. (7 Proz.) zu verteilen, dem Reservefond 27 195 M 15 s (26 375 M 85 s) zu überweisen und, nach Abzug der statutengemäßen tantiemen, 18 162 M 46 s (6 375 M 85 s) auf neue Rechnung vorzutragen.

Dem in der Versammlung erstatteten Geschäftsbericht entnehmen wir noch folgende Angaben: Der Geschäftsgang des Jahres 1901 ist durch die allgemeine wirtschaftliche Depression nicht betroffen worden. Die Verlagsanstalt befand sich vielmehr in aufsteigender ruhiger Entwicklung, was sich aus der Erhöhung des Absatzes auf 1 136 114 M 71 s gegen 930 640 M 32 s im Vorjahre, ergibt. An dieser Erhöhung um 205 474 M 39 s sind alle Zweige des Geschäfts beteiligt. Der Bruttogewinn des Berichtsjahres betrug 276 493 M 81 s (230 114 M 91 s), welchem neben 84 035 M 15 s (92 896 M 59 s) Abschreibungen 48 555 M 51 s (45 004 M 4 s) Unkosten gegenüberstehen. Es verbleibt demnach einschließlich des Vortrages von 6375 M 85 s (9385 M 73 s) ein Reingewinn von 150 279 M (101 600 M 1 s) zur Verfügung der Generalversammlung, über dessen Verwendung oben berichtet ist. Nachdem das Konto der Negative (für Photographie, Lichtdruck etc.), sowie das Druckplattenkonto (Kupferstich, Photogravüre, Steindruck, Holzschnitt, Autotypieplatten etc.) früher schon auf 1 M abgeschrieben wurden, gelangte jetzt auch das Originalekonto bis auf 1 M zur Abschreibung. Als einziges Konto für ideale Werte weist die Bilanz nun noch das Verlagskonto mit 150 000 M (192 000 M) auf; ihm steht ein Reservefond von nunmehr 245 753 M 20 s (220 673 M 20 s) gegenüber. Das General-Warenkonto steht bei 48 347 M 98 s (65 559 M 87 s) Abschreibung mit 125 528 M 84 s (138 216 M 4 s) zu Buch. Das Effekten-Konto ist durch Verkauf von Pfandbriefen, bei welchem ein Kursgewinn von 1954 M 30 s erzielt wurde, auf 222 322 M 95 s (256 170 M) zurückgegangen, während die Debitoren, dem erhöhten Umsatz entsprechend, auf 370 904 M 15 s (300 473 M 42 s) gestiegen sind, wovon 22 486 M 12 s auf Bankguthaben entfallen. Die Kreditoren betragen 31 251 M 42 s gegen 53 117 M 37 s im Vorjahre. Der Rest von 65 000 M Prioritäts-Obligationen wurde zurückgezahlt und gelöst. Der Kassenbestand betrug bar 16 006 M 91 s (16 341 M 64 s) und an Wechseln 16 100 M 90 s (11 126 M 98 s).